

NIEDERBAYERN / OBERPFALZ



Lehrer an Umweltstationen: Positive Halbzeitbilanz gezogen

Wiesenfelden. (amu) Vertreter von Umweltstationen aus ganz Bayern sind am Mittwoch nach Wiesenfelden (Kreis Straubing-Bogen) gekommen, um sich über den Einsatz von Lehrkräften an Umweltstationen auszutauschen. Das Modellprojekt des Umwelt- und des Kultusministeriums ermöglicht es Lehrern, ein Jahr lang die Hälfte ihrer Ar-

beitszeit an einer Umweltstation zu verbringen. Kultusstaatssekretär Bernd Sibler (CSU) betonte den Stellenwert der Umweltpädagogik. Denn „nur, was man kennt, kann man letztlich auch lieben“. Nach dem positiven Erfahrungsbericht in Wiesenfelden versprach Sibler, sich für eine Weiterführung einzusetzen. Beate Seitz-Weinzierl, Leiterin des

Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden, und Lehrerin Sonja Vetter stellten einige der Aktionen unter dem Motto „Kochen wie die Wilden“ vor. – Bild: Mit Kindern versuchten sich Bernd Sibler, Beate Seitz-Weinzierl, Sonja Vetter und Wiesenfeldens Bürgermeister Anton Drexler (von links) in der Herstellung von Fingernudeln. (Foto: amu)